

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2014-02-18

Dezernat/ Amt: II / Amt für Finanzen
Bearbeiter/in: Herr Andreas Ruhl
Telefon: 545-1455

Informationsvorlage Drucksache Nr.

01803/2014

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
Ausschuss für Umwelt und Ordnung
Ausschuss für Wirtschaft, Liegenschaften und Tourismus
Jugendhilfeausschuss
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Abschlussbericht zur 10 Mio. € - Einsparliste aus 2013

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt den Abschlussbericht zur 10 Mio. € - Einsparliste zur Kenntnis.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Mit der Beschlussvorlage 01268/2012 wurde von der Verwaltung der Entwurf der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2013 eingebracht. Der entsprechende Ergebnisplan sah einen Saldo von ca. -28,5 Mio. € vor. Der geplante Saldo im Finanzhaushalt sah einen Saldo von ca. -23,4 Mio. € vor. Vor diesem Hintergrund hat die Stadtvertretung am 10.12.2012 beschlossen, dass durch die Oberbürgermeisterin bis zum 31.01.2013 eine überarbeitete Haushaltssatzung für das Jahr 2013 vorzulegen ist (vgl. Drs. Nr. 01333/2012). Das Defizit der bisherigen Vorlage 01268/2012 war dabei „um mindestens 10 Millionen Euro zu reduzieren“.

Im Jahr 2013 sind die angestrebten Gesamteffekte zu ca. zwei Dritteln eingetreten. Die Vorgaben im investiven Bereich konnten zum größten Teil erfüllt werden. Die angestrebten Effekte für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden jedoch um ca. 3 Mio. € nicht erreicht; davon entfielen 2 Mio. Euro auf die angestrebten Gewinnabführungen der Stadtwerke

GmbH und der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.

Mit dem Haushalt 2014 sind die Effekte im investiven Bereich fast vollständig umgesetzt. Dagegen wurden die angestrebten Effekte für die laufende Verwaltungstätigkeit jedoch analog dem Jahr 2013 nicht erreicht. Der Haushaltsbeschluss bleibt ca. 3,7 Mio. Euro hinter dem ursprünglichen Ziel zurück.

2. Notwendigkeit

Umsetzung des o. g. Beschlusses der Stadtvertretung.

3. Alternativen

--

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

--

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

--

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe: ja/nein

b) Ist der Beschlussgegenstand aus anderen Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse und rechtfertigt zusätzliche Ausgaben:

c) Welche Deckung durch Einsparung in anderen Haushaltsbereichen / Produkten wird angeboten:

d) Bei investiven Maßnahmen bzw. Vergabe von Leistungen (z. B. Mieten):

Nachweis der Unabweisbarkeit – zum Beispiel technische Gutachten mit baulichen Alternativmaßnahmen sowie Vorlage von Kaufangeboten bei geplanter Aufgabe von als Aktiva geführten Gebäuden und Anlagen:

Betrachtung auch künftiger Nutzungen bei veränderten Bedarfssituationen (Schulneubauten) sowie Vorlage der Bedarfsberechnungen:

Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für das Vermögen der Stadt
(Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 9 GemHVO-Doppik):

Grundsätzliche Darstellung von alternativen Angeboten und
Ausschreibungsergebnissen:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung des aktuellen
Haushaltes
(inklusive konkreter Nachweis ergebnis- oder liquiditätsverbessernder Maßnahmen und
Beiträge für Senkung von Kosten, z. B. Betriebskosten mit Berechnungen sowie
entsprechende Alternativbetrachtungen):

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Sanierung künftiger Haushalte
(siehe Klammerbezug Punkt e):

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt:

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen /
Minderausgaben im Produkt:

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

- 10- Mio. € - Einsparliste
- Bericht zur Umsetzung der 2. Veränderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2013
(10 Mio. € - Einsparliste)

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin